

GNA Pressemitteilung vom 22.04.2013

Neue Sammelstellen in Hanau

Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung baut Handysammlung aus

Rodenbach. Seit vergangener Woche können umwelt- und naturbewusste BürgerInnen nun auch im Stadtgebiet von Hanau ausgediente Handys für das Artenschutzprojekt Laubfrosch spenden.

In Deutschland werden in einem Jahr mehr als 35 Millionen neue Handys gekauft. Damit gehört Deutschland zu den internationalen Spitzenreitern. Die Einsatzzeit eines Handys ist kurz. Im Schnitt wird jedes Gerät gerade einmal 18 Monate benutzt und dann wieder durch ein neues ersetzt. So kommen allein dadurch jährlich vorsichtigen Schätzungen zufolge 5.000 Tonnen Elektronikschrott zusammen, von denen ein Großteil nicht in den Rohstoffkreislauf zurück findet.

In Handys stecken neben wertvollen Rohstoffen auch viele Schadstoffe. Um mit beiden verantwortungsvoll umzugehen, werden Handys direkt gesammelt. Im Vergleich zu der gemischten Altgeräte-Sammlung am Wertstoffhof ermöglicht das sowohl eine Wiederverwendung als auch ein höherwertiges Recycling. Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) kooperiert seit 2011 sehr erfolgreich mit der **Deutschen Umwelthilfe (DUH)** und der **Telekom** bei der Sammlung, dem Recycling und der Weiterverwendung von Althandys. Ziel ist es, möglichst viele alte Handys weiterzuverwenden oder zu recyceln, um so Rohstoffe in den Kreislauf zurückzuführen. In den Filialen Kesselstadt (Kastanienallee 2a) und Steinheim (Ludwigstr. 52) der **Sparkasse Hanau** stehen dafür ab sofort blaue GNA Sammelboxen bereit. Des Weiteren sind seit längerem auch in den Sparkassenfilialen in Maintal-Dörnigheim (Kennedystr. 60) und Rodenbach (Hanauer Landstr. 1) Handysammelstellen eingerichtet. Zudem organisiert die GNA einmal im Monat mobile Handysammlungen in Freigericht-Somborn und Langenselbold. Weitere Sammelstationen im Main-Kinzig-Kreis und Termine unter: www.gna-aue.de.

Als offizielle Sammelorganisation erhält die GNA aus den Erlösen der Altgerätesammlung 1,50 Euro pro Handy. Das Geld kommt zu 100% dem GNA-Artenschutz in der unteren Kinzigaue zugute und fließt in einen Verbund aus Biotopen und Lebensräumen für den stark gefährdeten Laubfrosch. Zusätzlich bittet die GNA um Spenden für das Projekt, da aktuell eine dringend notwendige Pflege von drei großen Laichtümpeln in Hasselroth ansteht. Das Spendenkonto der gemeinnützigen GNA lautet 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99. Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von 50 Euro automatisch ausgestellt.

Foto: Übergabe der Sammelbox durch den GNA Handybeauftragten Gernot Fitz in der Sparkassenfiliale Kesselstadt

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.

Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797

gna.aue@web.de
www.gna-aue.de

GNA e.V.

22.04.13

Seite 2